

Änderung Nr. 52 des Flächennutzungsplans 2010 im Bereich Lieb- knecht-/Heißbrühlstraße in Stuttgart-Vaihingen

Übersicht zu den FNP-relevanten Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 23. Juli bis 2. September 2010

Stellungnahme/Verfasser	Stellung der Verwaltung	Berück- sichtigung
<p>Schonung von Freiflächen</p> <p>Es wird angeregt, die städtebauliche Neuordnung auch zur Verbesserung der ökologischen Situation zu nutzen. Hier bietet sich an, die grüne West-Ost-Achse zu stärken. Für die Umwandlung der Schrebergärten an der Liebknechtstraße in Gewerbeflächen wird keine Notwendigkeit dargelegt. Hier werden Grünflächen vorgeschlagen.</p> <p><u>Naturschutzbeauftragter der Stadt Stuttgart</u></p>	<p>Im derzeit rechtswirksamen Flächennutzungsplan ist die Fläche der Schrebergärten bereits als Baufläche dargestellt und im aktuell geltenden Bebauungsplan als Baugebiet festgesetzt. Das vorhandene Planungsrecht wurde an dieser Stelle nicht ausgeschöpft. Der Bedarf an Bauflächen wird in diesem Bereich weiterhin gesehen. Die Fläche der Schrebergärten ist durch das bereits bestehende Planungsrecht und die vorhandene Erschließung als Baufläche im Sinne der Innentwicklung zu sehen.</p>	<p>nein</p>

Von den weiteren beteiligten Behörden und Träger öffentlicher Belange wurden keine FNP-relevanten Stellungnahmen abgegeben (Amt für Umweltschutz, DB Services Immobilien GmbH, Deutsche Post Bauen GmbH, Deutsche Telekom AG – T-Com, Eisenbahn-Bundesamt, EnBW Regional AG, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau Baden-Württemberg, Gesundheitsamt, Handwerkskammer Stuttgart, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, Regierungspräsidium Stuttgart – Ref. 25 Denkmalpflege, Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg, NABU Stuttgart e. V., Stuttgarter Straßenbahnen AG, Verband Region Stuttgart, Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH, Kabel Baden-Württemberg GmbH & Co. KG.